

## WS A 7

### Vera Kaltwasser:

#### Achtsamkeit im pädagogischen Bereich

Eltern und alle, die professionell mit Kindern und Jugendlichen umgehen, bedürfen ganz besonders der Fähigkeit der Selbstwahrnehmung und Selbstreflexion, um unverstellte Beziehungen eingehen zu können. Die Haltung der Achtsamkeit erschließt eine Haltung des »Forschens in eigener Sache«. In diesem Sinne ist auch der Workshop gestaltet: Informationen über die theoretischen Grundlagen der Achtsamkeitsforschung, und praktische Übungen ergänzen sich. Eine Einübung in die Haltung der Achtsamkeit ist Voraussetzung dafür, selbst Achtsamkeitsphasen im pädagogischen Bereich einsetzen zu können.



Oberstudienrätin,  
Fächer: Deutsch,  
Englisch, Theater  
pädagogin, zusätz-  
liche Aus- und Weiterbildungen in  
Qigong, MBSR (Mindfulness-Based-  
Stress-Reduction), Psychodrama  
(Moreno-Institut Stuttgart), Freiburger  
Lehrercoaching (Prof. J. Bauer), in der  
Lehrerfortbildung tätig, Autorin

[www.vera-kaltwasser.de](http://www.vera-kaltwasser.de)

## WS B 7

### Jan Uwe Rogge:

#### AUSGEBUCHT!

#### Wie Sie reden, damit Ihr Kind zuhört & Wie Sie zuhören, damit Ihr Kind redet

Manchmal ist es schon zum Verzweifeln, wenn die Heranwachsenden so gar nicht zuhören wollen, wenn die Sätze der Eltern oder anderer Erziehenden zum einen Ohr hinein gehen und durch das andere verschwinden. Kommunikation ist schon eine verzwickte Angelegenheit, vor allem dann, wenn Erwachsene auf UKW senden und die Heranwachsenden auf Mittelwelle empfangen. An konkreten Beispielen will die Veranstaltung aufzeigen, wie ein verständnisvoller Umgang aussehen kann, um die Beziehung zwischen Erwachsenen und Kindern ausgeglichen zu gestalten.



Familien- und  
Kommunikationsbera-  
ter in eigener Praxis,  
Seminararbeit mit

Familien, beratende Tätigkeit in  
Kindergärten und Schulen, Autor,  
Kolumnist

[www.jan-uwe-rogge.de](http://www.jan-uwe-rogge.de)

## Anmeldung & Informationen:

**Anmeldung:** online unter [www.projuventute.at](http://www.projuventute.at) oder an Pro Juventute Fortbildung, Fischergasse 17, 5020 Salzburg, E-Mail: [fortbildung@projuventute.at](mailto:fortbildung@projuventute.at)

**Seminarkosten:** 195 Euro pro Person für beide Tage; Eintritt Podiumsdiskussion frei

**Bankverbindung:** Raiffeisenbank Lieferung  
BLZ 35034, KTO 120006 – IBAN AT77 3503 4000 0012 0006, BIC RVSAAT25034  
Bitte Verwendungszweck »Tagung« anführen.

**Seminarort:** St. Virgil Bildungs- u. Konferenzzentrum, Ernst-Grein-Straße 14, 5026 Salzburg

**Podiumsdiskussion:** im SN-Saal, Karolingerstraße 40, Salzburg.

# Pro Juventute Tagung

Wieviele *Erziehung*  
braucht ein Kind?



Kinder zu erziehen, ist heute eine große Herausforderung. Viele einschlägige Erziehungsratgeber empfehlen, Regeln und Grenzen zu setzen, andere Ratgeber stellen die Eigeninitiative der Kinder und deren Wunsch, sich am Verhalten und den Werten der Eltern zu orientieren, in den Vordergrund!

Wieviele Erziehung brauchen Kinder wirklich? Was heißt Erziehung heute und woran können Eltern sich orientieren? Und nicht zuletzt: Was braucht der Erziehende um Kinder gut ins Leben zu begleiten?

Die Tagung gibt Antworten auf brennende Fragen im Erziehungsalltag!

12. – 13. März 2012

Moderation: Elfi Geiblinger/ORF

## Montag, 12. März 2012

- 09.00 Begrüßung
- 09.15 U. Lienhard Valentin:  
Wieviele Erziehung braucht ein Kind?
- 10.00 Dr. phil. Jirina Prekop: Die Schule der Liebe
- 10.45 Pause
- 11.15 Christiane Kutik: Kinder brauchen Werte
- 12.00 Diskussion und Fragen an die ReferentenInnen
- 12.30 Mittagspause
- 14.00 Workshops (bis 17.30 Uhr inkl. Pause)
- 19.00 **Podiumsdiskussion** »Wieviele Erziehung braucht ein Kind?« im SN-Saal.  
Mit Vera Kaltwasser, Monika Jell, U. Lienhard Valentin. Moderation: Josef Bruckmoser.

## Workshops von 14.00 – 17.30 Uhr (12./13. März 2012)

- A 1 Dr. phil. Jirina Prekop: Die Schule der Liebe
- A 2 U. Lienhard Valentin: Die Kunst, gelassen zu erziehen
- A 3 Toni Wimmer, MSc: Anleitung zum aufrechten Gang – Pubertät: Aushalten – Standhalten – Durchhalten ... in Liebe
- A 4 Christiane Kutik: Selbst – Wert – Gefühl: So können wir uns und unsere Kinder stärken
- A 5 Barbara Hennings: Ermutigung, Entmutigung und Verhaltensauffälligkeit
- A 6 Katharina Kutzmann & Mag. Eva Prem: Selbstfürsorge in der Erziehung
- A 7\* Vera Kaltwasser: Achtsamkeit im pädagogischen Bereich
- B 7\* Jan Uwe Rogge: Wie Sie reden, damit Ihr Kind zuhört & Wie Sie zuhören, damit Ihr Kind redet

\* Workshop A7 findet nur am 12. März statt. Workshop B7 findet nur am 13. März statt.

## Dienstag, 13. März 2012

- 09.00 Jan Uwe Rogge: Kinder brauchen Grenzen, Kinder wollen Grenzen
- 10.00 Barbara Hennings: Kinder brauchen Ermutigung wie Pflanzen, Sonnenlicht und Wasser
- 10.45 Pause
- 11.15 Toni Wimmer, MSc: Systemisch – pädagogisch – BewusstSein – Wie wir Erziehung erfinden
- 12.00 Diskussion und Fragen an die ReferentenInnen
- 12.30 Mittagspause
- 14.00 Workshops (bis 17.30 Uhr inkl. Pause)



[WWW.PROJUVENTUTE.AT](http://WWW.PROJUVENTUTE.AT)

## WS A 1

### **Dr. phil. Jirina Prekop: Die Schule der Liebe**

Ist ein Familienleben ohne körperliche Strafen, ohne Schimpfworte und Flucht voreinander überhaupt möglich? Die bereits sich ausweitende Bewegung nach dem Programm »Die Schule der Liebe in der Familie« zeigt, dass es möglich ist. Praktische Kostproben aus diesem Programm, wie Wahrnehmung und Spiegeln von Antlitz zu Antlitz, empathische Übungen, Regeln der emotionalen Konfrontation, empfehlenswerte systemische Ordnungen, wie man einen neuen Lebensstil mit der ganzen Familie abstimmt u. a. werden im Workshop vorgestellt.



Diplom-Psychologin,  
Therapeutin, Lehrerin,  
Autorin, Begründerin  
der Festhaltentherapie  
und der Bewegung

»Die Schule der Liebe in der Familie«

[www.prekop-festhalten.de](http://www.prekop-festhalten.de)

## WS A 2

### **U. Lienhard Valentin: Die Kunst, gelassen zu erziehen**

Wenn es im Leben oder in der Arbeit mit Kindern nicht so läuft wie wir uns das vorstellen, wenn wir im Stress sind, verhalten wir uns oft nicht so wie wir das gerne würden. Wir sind ungeduldig, drängeln, verlieren unsere Fähigkeit zur Einfühlung – es fehlt uns schlichtweg an Gelassenheit. Gerade an dieser Stelle kann die Praxis der Achtsamkeit eine wertvolle Hilfe sein, bei sich zu bleiben und innere Ruhe und Gelassenheit auch in schwierigen Situationen zu bewahren. In diesem Workshop werden anhand der aktuellen Gehirnforschung die Zusammenhänge von Stress, Einfühlung und Achtsamkeit deutlich gemacht und erste Schritte auf dem Weg der Achtsamkeit aufgezeigt.



Gestaltpädagoge,  
Autor, Initiator des  
Vereins »Mit Kindern  
wachsen«.

Herausgeber der Zeitschrift  
»Mit Kindern wachsen«

[www.mit-kindern-wachsen.de](http://www.mit-kindern-wachsen.de)

## WS A 3

### **Toni Wimmer, MSc: Anleitung zum aufrechten Gang – Pubertät: Aushalten – Standhalten – Durchhalten ... in Liebe**

Die Zeit der Pubertät ist für alle Betroffenen eine aufregende und wichtige Zeit der Entwicklung. Das Neue entsteht, wo noch das Altgewohnte ist. Die Rahmenbedingungen für die Entwicklung zum eigenständigen Denken und verantwortungsbewusstem Handeln sind für Heranwachsende in vielen Bereichen nicht hilfreich und führen zu verstärkter Herausforderung an die Erwachsenen, die junge Menschen beim Erwachsenwerden begleiten. Wir blicken auf konkrete Situationen und entwickeln Möglichkeiten, wie Jugendliche und Erwachsene diese Zeit gut gestalten können.



Sozialpädagoge,  
Supervisor (ÖVS),  
Psychotherapeut  
(systemische  
Familientherapie),

MSc-Lehrgang Psychosoziale  
Beratung, Trainingstätigkeit

[www.toni-wimmer.at](http://www.toni-wimmer.at)

## WS A 4

### **Christiane Kutik: Selbst – Wert – Gefühl: So können wir uns und unsere Kinder stärken**

Natürlich wollen wir, dass unsere Kinder stark sind, dass sie sich behaupten können und selbstbewusst in die Welt gehen. Und wie ist es mit der Charakter-Bildung? Wie bringen wir ihnen so etwas bei? Als Erziehende stehen wir heute, in Zeiten von »Kaufen – konsumieren – amüsieren«, in der Verantwortung, Kindern bewusst echte Werte mitzugeben, wie Nestwärme, Ehrfurcht, Mitgefühl und Interesse an den Dingen und Menschen. Gezeigt werden soll, wie sich eine innere Werthaltung praktisch einüben lässt. Von klein an. Zu Hause. Bei ganz alltäglichen Anlässen. Die Erkenntnis von Novalis: »Das Menschsein lernt der Mensch am Menschen« ist Grundlage dieses Workshops – mit konkreten Tipps und praktischen Übungen.



Buchautorin,  
Elterntainerin,  
Familiencoach,  
Referentin für  
Erziehungsfragen  
und Kommunikation

[www.christiane-kutik.de](http://www.christiane-kutik.de)

## WS A 5

### **Barbara Hennings: Ermutigung, Entmutigung und Verhaltensauffälligkeit**

Der Workshop soll für die TeilnehmerInnen Ermutigung erfahrbar machen und aufbauend auf Dreikurs' Konzept der »irrtümlichen Nahziele«, typische Fehlverhalten von Kindern analysieren, einordnen und erarbeiten, wie diese ermutigend bewältigt werden können. Das Ziel ist es, Kinder zu konstruktivem Verhalten im Sinne von Adlers Gemeinschaftsgefühl zu führen. Die TeilnehmerInnen sind eingeladen, Beispiele beizusteuern.



Studium der Sozialwissenschaften und Englischen Literatur, Encouraging®-Trainerin nach Schoenaker und

Individualpsychologische Beraterin mit Spezialgebiet Elternschule & Ermutigungspädagogik

[www.barbara-hennings.de](http://www.barbara-hennings.de)

## WS A 6

### **Katharina Kutzmann & Mag. Eva Prem: Selbstfürsorge in der Erziehung**

Kindern geht es immer nur so gut, wie es auch den Erwachsenen geht – aber achten wir Erwachsene genügend darauf, dass es uns wirklich gut geht?! In der heutigen Zeit sind wir vielen Stressfaktoren ausgesetzt. Abhängig davon, wie es uns geht, haben wir mehr oder weniger »den Nerv«, mit ihnen fertig zu werden. Je besser es uns geht, desto besser geht es unseren Kindern. Aber oft vergessen wir über der Sorge um andere – vor allem um unsere Kinder – UNS SELBST. In diesem Workshop legen wir genau diesen Focus: Bin ich Burn-out-gefährdet? Wie gehe ich mit Stress um? Wie ernst nehme ich meine Bedürfnisse und Wünsche? Das Erlernen von neuen Strategien im Umgang mit Stress soll ein Ziel des Workshops sein.



Heilpraktikerin für Psychotherapie, Trainerin und Coach für Persönlichkeitsentwicklung, familylab-Seminarleiterin, Lebens- und Sozialberaterin i. A.

[www.familylab.at](http://www.familylab.at)



Studium der Handelswissenschaften, Leiterin von Systemischen Aufstellungen, Mental-Coach, Kinesiologin (Schwerpunkt Kinder, Lern- und Verhaltensstörungen)

[www.evaprem.at](http://www.evaprem.at)